

# 4824



2012

NACHRICHTEN AUS DEM GOSAUTAL



© josef m. fallinhauser (www.trizeps.com)

Amliche Mitteilung / Zugestellt durch Post.at

VORWORT  
DES BÜRGERMEISTERS

AUS DEM  
GEMEINDEAMT

JUBILARE

FERIENSPASS  
SPIELESOMMER

LEBENSMITTEL WASSER  
IN GOSAU GESICHERT

SPORT

WELTERBE-  
KONGRESS



Gerhard Gamsjäger

## LIEBE GOSAUERINNEN UND GOSAUER!

### GÄSTEBETTEN FÜR GOSAU

Der attraktive Standort gegenüber dem Hornspitzlift zieht das Interesse möglicher Investoren auf sich!

Die Gemeinde Gosau und die DAG sind seit Jahren bemüht, im Mittertal Beherbergungsbetriebe anzusiedeln. Begleitet sind diese Bemühungen von einem ständigen Auf und Ab, was die Suche von möglichen Investoren bzw. Betreibern angeht.

Derzeit schaut es wieder einmal gut aus. **Es gibt echtes Interesse von österreichischen Investoren, am Standort Mittertal ein Hotel zu errichten und von einem angesehenen, international tätigen Hotelbetreiber führen zu lassen.** Die Gespräche mit den Interessenten und den zuständigen Stellen im Land Oberösterreich bzw. im zuständigen Ministerium in Wien laufen auf Hochtouren.

Darüber hinaus gibt es **ernste Bestrebungen zusätzlich neben der Familienhotelanlage ein Chaletdorf zu errichten und in das gesamte Bewirtschaftungskonzept einzubinden.** Eine Investorengruppe unter der Führung der Ambras Treasury & Investment AG kümmert sich neben der Errichtung und Finanzierung der Hotelanlage um private inländische Investoren für die Chalets.

Es gab schon etliche gemeinsame Gesprächstermine, bei denen mögliche Investoren und Errichter, der interessierte Hotelbetreiber, Vertreter des Landes OÖ, die DAG und die Gemeinde an einem Tisch gesessen haben. Das Ergebnis stimmt mich zuversichtlich, denn es steht außer Streit dass der Standort gut ist, dass die Notwendigkeit für zusätzliches Bettenangebot und für eine bessere Auslastung der Wintersportanlagen hoch ist und dass der Zeitpunkt gerade jetzt sehr günstig ist.

Über den weiteren Verlauf der Verhandlungen werde ich natürlich informieren.

### SICHERHEIT FÜR TRINKWASSERVERSORGUNG

Die rege Bautätigkeit der Wassergenossenschaft Hornquelle war in den letzten Tagen in der heißen Phase. Die beiden neuen Hochbehälter am Schütanger wurden geliefert und versetzt. Zahlreiche Zuschauer haben sich eingefunden und die Arbeiten beobachtet.

Im Zuge der Arbeiten am Baulos „Abflusertüchtigung Gosaubach“ wird eine Wasserleitung vom Tiefbrunnen Ressenbach bis zur neuen Brücke über den Gosaubach verlegt. Diese Leitung ist derzeit zwar noch nicht notwendig, ist aber eine Investition in die Zukunft und kann nie mehr so günstig bewerkstelligt werden wie im Zuge dieser Bauarbeiten.

### WELTERBEKONGRESS

Anfang Oktober findet zum vierten Mal der Welterbekongress statt. Eröffnet wird er diesmal in Obertraun, die eigentliche Tagung erfolgt in Hallstatt und das abschließende Ausflugsprogramm führt die Teilnehmer heuer nach Gosau.

Diese Veranstaltung ist nicht nur für Wissenschaftler, Politiker oder ähnliches Klientel gedacht, sondern stellt eine hervorragende Informationsplattform für die gesamte Einheimische Bevölkerung dar.

Ich würde mich freuen, wenn ich dort viele Gosauerinnen und Gosauer begrüßen könnte und bitte daher, dem Programm in dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung Aufmerksamkeit zu schenken.



## IMPRESSUM:

**Medieninhaber:** Gemeinde Gosau

**Gestaltung:** Gemeindeamt Gosau (06136) 8821

**Blattlinie:** Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Gosau für kommunale Information und Lokalberichte

**Layoutkonzeption:** Mag. Jörg Hoffmann ([www.traktor41.at](http://www.traktor41.at))

**Titelfoto:** Josef M. Fallnhauser ([www.trizeps.com](http://www.trizeps.com))

**Auflage:** 800; erscheint vierteljährlich

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Gerhard Gamsjäger

## AUS DEM GEMEINDEAMT

**Der Schulbau wurde termingerecht Anfang August mit dem Abbruch von Teilen des Turnsaales begonnen.** Die ersten Auftragsvergaben ergingen an die heimischen Firmen Kieninger aus Bad Goisern und Tischlerei Laserer aus Gosau.

**DIE BAUFIRMA KIENINGER** erledigte rasch den Abbruch und ist derzeit bereits dabei, den unterkellerten Teil zu betonieren. Die Bauleitung liegt in der obersten Chefetage bei Herrn Ing. Altmann persönlich. Die erste Bauetappe mit der Errichtung des Kellers und teilweise Sanierung des Altbaues wird 2012 abgeschlossen.

**DIE TISCHLEREI LASERER** hat bereits einige der alten Fenster im Altbau gegen moderne dreifachverglaste Kunststoffenster getauscht. Werkstättenleiter Christian Islitzer kümmert sich persönlich um die Baustelle.

**DIPL.-ING. ERICH KIENESWENGER AUS BAD GOISERN** zeichnet in bewährter Weise für die Planung, Gesamtbauleitung und Baustellenkoordination verantwortlich.

**POSCH FRITZ JUN. VOM TECHNISCHEN BÜRO POSCH AUS GOSAU** ist für die Planung und örtliche Bauleitung der Elektrotechnik verantwortlich.

Baubesprechungen werden jeden Mittwoch durchgeführt. **Der Bauherr – Der Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Gosau & Co KG**, vertreten durch den geschäftsführenden Vereinsobmann Al Johann Egger - trifft sich zu diesen Besprechungen mit den jeweiligen Firmen. Mit dabei ist auch immer **HS-Direktor Josef Daxinger**, damit auch die Anregungen des Lehrkörpers entsprechend umgesetzt werden, soweit dies möglich ist.



Foto: Daxinger

**Eine besondere Herausforderung war die notwendige Verlegung eines Lichtwellenleiters entlang des Turnsaales.**

Die Mitwirkung des Bauhofmitarbeiters und **Obmannes der Wassergenossenschaft Gosau Rudolf Schweighofer** hat sich bei der Verlegung diverser

Einbauten im Baugrubenbereich als sehr hilfreich erwiesen. Alle Trinkwasserleitungen auf dem Bauplatz wurden entsprechend erneuert.

**Herzlichen Dank der WG Hornquelle für die Unterstützung.**



Foto: Otto Hubner

**DER GÜTERWEG JAGERBAUER** ist in der Rohtrasse bereits fast fertiggestellt. Die Anbindungen Richtung Kröpfl und die Haupttrasse zum Jagerbauer werden von der Güterwegabteilung des Landes Oö. errichtet. Polier Herbert Held kann gute Baufortschritte in sein Bautagebuch eintragen. Nach Fertigstellung der Gosaubachbrücke – sie muss noch angebunden und asphaltiert werden – kann der Schwerverkehr bereits im Herbst die neue Trasse benützen. Bis dahin müsste auch die Wirtschaftsbrücke unterhalb des Bärnbaches befahrbar sein. Im nächsten Jahr folgen dann die Asphaltierung und die Endvermessung.



Foto: Egger

**DER GEHWEG IM VORDERTAL** entlang der Bundesstraße wird zügig weitergebaut. Eine besondere Herausforderung ist die schadlose Ableitung der offenen Gerinne aus den Hängen zwischen Färbergraben und Bärnbach. Die Männer der Straßenmeisterei Bad Ischl und der Wildbach- und Lawinenverbauung binden auch alle Hangwässer in die Anlage ein und errichten die Fundamente für einige Lärmschutzwände. Man darf daher die Bauzeit nicht an errichteten Laufmetern messen, speziell die Sonderanlagen beanspruchen die nötige Bauzeit.



Foto: Egger

**DIE ENGSTELLE EIBENECK** wird endlich entschärft. Beim Zusammentreffen von zwei LKW,s oder Bussen war ein Vorbeifahren fast nicht mehr möglich. Hier wird durch die Landesstraßenverwaltung eine Gefahrenstelle erheblich verbessert.



Foto: Egger

**DIE GOSAU-STEIGBRÜCKE IM GOSAUZWANG** soll im Frühjahr nach der Schneeschmelze erneuert werden. Dazu wird bereits **im Herbst eine Notbrücke** durch das Bundesheer errichtet. Der Winterverkehr ist aber ungehindert noch über die jetzt bestehende Brücke zweispurig möglich. Die Straßenverwaltung wird bemüht sein, die Verkehrsbehinderungen so gering und so kurz wie möglich zu gestalten.

## WILDBACHVERBAUUNG

Bürgermeister, Amtsleiter und Gebietsbauleiter der Wildbach- und Lawinenverbauung trafen sich zu einer Besprechung für die mittelfristige Finanzplanung 2013 bis 2017. Die technischen Vorgaben kommen zum Teil von der Gemeinde und auch von der Wlv selbst. Neben der Weiterführung des Gosaubach-Projektes wurden vor allem auch die technisch notwendigen Maßnahmen zwischen Gosauschmied und Prielgraben intensiv behandelt.

**DAS RUTSCHGEBIET SCHATTSEITE** muss nun endlich in Angriff genommen werden. Dabei werden die technischen Maßnahmen an erster Stelle stehen. **Die Gemeinde muss je nach Bauvorhaben Beiträge zwischen 5 % und 33 % zu den Gesamtbaukosten leisten.**

Die Hauptlast bis zu 60 % trägt nach wie vor der Bund, es werden aber auch Interessentenbeiträge von Straßenverwaltung, ÖBf AG, Energie AG, Nachbargemeinden und privaten Haushalten angesprochen.

Die Interessentenbeiträge werden je nach Projekt im Verhandlungswege einvernehmlich festgelegt.

Die zum Teil beschädigten Steinschalen in den verbauten Unterläufen der Gosaubachzubringer vom Hintertal bis ins Vordertal werden noch heuer über den Betreuungsdienst der Wlv hergerichtet. Dieses schon lange bestehende Ersuchen der Gemeinde wurde in dieser Besprechung fix zugesagt. **Ing. Wilhelm Putz von der Wildbach- und Lawinenverbauung** wird sich darum kümmern.



Foto: Egger

**Der Schaden im Vordertal beim „Schwaden“** wurde durch die Wildbach- und Lawinenverbauung selbst aufgearbeitet, wobei auch ein entsprechender Objektschutz für das Haus Nr. 104 errichtet wurde.

*Egger*



Foto: Egger

# ENERGIE ZUKUNFT GOSAU



## Ergebnisse - Dachflächen (Ausschnitt)

**DAS PROJEKT ENERGIE ZUKUNFT GOSAU** präsentierte am 26. Juli 2012 die Ergebnisse der Erhebung der vorhandenen Energiepotentiale in Gosau. Zwei Studenten der FH Wels ermittelten im Rahmen ihrer Bachelor-Arbeiten unter Begleitung von DI Rabengruber die Möglichkeiten und Voraussetzungen für Mikronetze bzw. solare Nutzungen.

**DAS ERGEBNIS** zeigt, dass in Gosau vielfach gute Voraussetzungen bestehen, um Mikronetze und Solaranlagen bzw. große Photovoltaik-Anlagen zur Energieversorgung zu nutzen. Mit diesen Erkenntnissen wird nun im Projekt weiter gearbeitet. Die sehr interessanten Präsentationen können auf der Webseite [www.energiezukunftgosau.at](http://www.energiezukunftgosau.at) eingesehen werden. Hier sehen Sie auch die Karten von Gosau, die Auskunft geben, wo die Potentiale optimal sind.

**AM 25. SEPTEMBER 2012, 20 UHR** erfolgt im Kulturzentrum die Abschlusspräsentation der Erhebung und Auswertung der Energieverbräuche in Gosau. Mit dieser Veranstaltung ist die Phase der Erhebung abgeschlossen und wir werden uns verstärkt daran machen, optimale Energiekonzepte für Gosau zu entwickeln. Hier hoffen wir auf rege Beteiligung der Bevölkerung.

Ein wesentliches Ziel dabei ist, dass man das eine oder andere Projekte rasch zur Umsetzung bringt.

## ZUKUNFTSMUSIK: EIN BÜRGERBETEILIGUNGSMODELL AUF DEM ENERGIESEKTOR:

Ein Projekt könnte eine Gemeinschaftsanlage (Photovoltaikanlage 100kWp mit direkter Einspeisung ins Stromnetz) mit Bürgerbeteiligung sein. Jemand stellt

sein Dach oder Grundstück in optimaler Lage zur Verfügung und die Beteiligungsgemeinschaft zahlt die Errichtung der Photovoltaik-Anlage (Kapitalanlage) und erzielt über die Einspeisetarife einen Gewinn (Der Kapitalertrag soll höher als Sparbuchzinsen sein). Wir arbeiten daran.

*Ing. Fritz Posch, MSc*

## Für Ihre Sicherheit! ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM in ganz Österreich

am Samstag, 6. Oktober 2012,  
zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Infotelefon am 6. Oktober  
von 11:00 bis 15:00 Uhr: Tel.: 130  
(ohne Vorwahl)

**VORINFORMATION GOSAU:**  
Vom Land OÖ geförderte  
**Eigentumswohnungen**  
**Mietwohnungen**  
von 75 m<sup>2</sup> bis 109 m<sup>2</sup>  
Schlüsselfertige Übergabe: 2013

provisionsfrei direkt vom Bauträger: **IMMOBRA**  
Tel. 0676 / 402 92 19 *zuhausse ankommen.*

Anzeige

## JUBILARE

Der Bürgermeisterbesuch zum runden Geburtstag oder Ehejubiläum hat schon Tradition. Einige sind abgebildet, weitere Jubilare der letzten Monate sind:

Pomberger Franz, 80. Geburtstag  
Posch Christian, 80. Geburtstag



*Gamsjäger Hildegard und Peter, Goldene Hochzeit*



*Hubner Anna und Wilhelm, beide 80. Geburtstag*



*Pomberger Wilhelm, 80. Geburtstag*

## SPIELESOMMER 2012



Zeitweise waren fast 40 Kinder bis zum Alter von 10 Jahren Gäste des diesjährigen Spielesommers in Gosau. Dieser große Ansturm, mit dem niemand gerechnet hatte, führte dazu, dass von der Gemeinde eine vierte Betreuerin angestellt wurde. So kam zu den bewährten Studentinnen, Carina Wallner, Johanna Egger und Nardine Schmaranzer, Vanessa Rachbauer (Nichte von „Lainbach“ Andrea) dazu. Herzlichen Dank an Leopold Bauer, der gestattet hat, dass der Jutel-Sportplatz mitbenutzt werden durfte. Dank auch der Evangelischen Kirchengemeinde. Sie stellt seit Jahren den Kindergarten zur Verfügung.

## HAMONIE IN DEN BERGEN



Am 5. August ließen bereits zum zweiten Mal die Trachtenmusikkapelle Gosau und die Trachtenkapelle Ramsau in einem Gemeinschaftskonzert am Steinbruch die Bergwelt rund um Gosau musikalisch erklingen.

Durch intensive Probenarbeit im Vorfeld konnte genau wie 2010 dem Publikum ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm präsentiert werden. Obwohl den Musikanten dieses Mal das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht hat und das Konzert kurzfristig vom Samstag auf den Sonntag verschoben werden musste, fanden sich zahlreiche Besucher und Freunde der Musik am Steinbruch ein.

## GOSAUER SINGWOCHENKONZERT 2012

Die 57. Ökumenischen Kirchenmusik-Studienwochen sind eine Belebung des Fremdenverkehrs und ein Höhepunkt im sonst eher bescheidenen Kulturleben unseres Dorfes. Darüber hinaus haben sie auch überregionale Bedeutung, gibt es doch im weiten Umkreis des Salzkammergutes kein zweites „Event“ dieser Art.

**Ein anspruchsvolles, genau erarbeitetes musikalisches Programm fand in den Abschlusskonzerten seinen Höhepunkt:**

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847), bedeutender Vertreter der deutschen Romantik, steuerte das erste Werk bei: „Mein Herz erhebet Gott den Herrn“, Motette für vier Solistimmen und gemischten Chor a cappella op.69.3. Chor und Solistenquartett gestalteten das Werk zum romantischen Klangerlebnis.

Michael Haydn (1737-1803), jüngerer Bruder des berühmten Joseph Haydn und erzbischöflicher Kapellmeister und Domorganist in Salzburg, zeigte sich als wahrer Meister der Wiener Klassik mit seiner Franziskus-Messe von 1803.



**Jochen Steuerwald gelang es wunderbar, Orchester, Chor und Solisten zum gemeinsamen Musizieren zu führen.** Als Solisten agierten Vera Steuerwald, Sopran - sie gestaltete die beiden Sopransoli mit schlanker Stimme und großem Einfühlungsvermögen, Heike Keller, Alt, Thomas Jakobs mit großartiger Tenorstimme und Stefan Geyer, Bass. Der bestens einstudierte Chor und das bewährte Kammerorchester taten das Übrige zum Gelingen des Werkes.

Das zahlreich erschienene Publikum bedankte sich mit lang anhaltendem Applaus.

Peter Pfaff

## AKTIONSTAG

„Chancen sehen, Wege gehen“

Beratungsangebot exklusiv für Frauen in allen OÖ. Bezirkshauptmannschaften, am 16. Oktober 2012, ab 14:00 Uhr

- Wie kann der Wiedereinstieg in den Beruf nach der Kinderpause aussehen?
- Welche Karenzmodelle für Frauen und Männer gibt es?
- Was braucht es, um die berufliche Karriereplanung/Neuorientierung erfolgreich umzusetzen?
- Welche Möglichkeiten zur Weiterbildung (Förderung) gibt es?
- Worauf soll bei einer Trennung oder Scheidung geachtet werden?

Je nach Themenschwerpunkt stehen am Aktionstag Juristinnen, Lebens- und Sozialberaterinnen aus den OÖ. Frauenberatungsstellen zu den unterschiedlichsten Themen mit Rat und Tat zur Seite.

Terminvereinbarung unter: *Tel.Nr.: 0732/7720-11851*  
Mehr Information unter: *www.frauenreferat-ooe.at*  
*Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut*  
*4820 Bad Ischl, Bahnhofstraße 14*  
*Tel. Nr.: 06132/21331*  
*email: info@frauensicht.at*  
*homepage: www.frauenberatung-skgg.at*

## AUS DEM MELDEAMT

### Geburten:

Laurin Heß, Gosau 797  
Matthias Gamsjäger, Gosau 650  
Jakob Höll, Gosau 92  
David Laserer, Gosau 499

### Todesfälle:

07.07.2012, Johann Gamsjäger, Gosau 186  
30.07.2012, Gertrude Grandl

### Bewegungen in der Gemeinde Juni, Juli und August:

#### Geburten:

4 (alle männl.) Verstorbene: 2  
(1 männl., 1 weibl.)

**Zuzüge:** 45 (22 Hauptwohnsitze, 23 Nebenw.)

**Wegzüge:** 36 (21 Hauptwohnsitze, 15 Nebenw.)

#### Einwohner per

##### 1. September 2012:

gesamt: 2170 Personen  
(1.029 männl., 1.141 weibl.)

Inländer: 1955 Personen,  
aus dem Ausland: 215

Wohnsitze: 1.807 Hauptwohnsitze,  
363 Nebenwohnsitze  
Haushalte: 867

## WELTERBE- KONGRESS HALLSTATT 2012

### AUF DEM PROGRAMM STEHT GANZ VIEL „WIR“

Heuer wird **Diplom-Geograph Matthias Ripp**, **Welterbekoordinator aus Regensburg** präsentieren, wie man dort unter ähnlichen Bedingungen (Verkehrssituation, Altstadt, Ensembleschutz) **Zukunft gestaltet** und ein Welterbezentrum gegründet hat. **Erfahrungen zur Raum- und Umweltplanung in Welterberegionen** liefert **Dipl.-Ing. Helmut Jung**, Univ. für Bodenkultur Wien, anhand eines Programms, das sich in Süd- und Osteuropa erfolgreich entwickelt. **Prof. Dr. Kurt Luger von der Universität Salzburg führt den Dialog zur „Leitbildentwicklung“ in die nächste Runde.** Sie ist für uns die Basis für das bald vorliegende Maßnahmenpaket, in dem konkrete Projekte festgelegt werden. **Tourismus- und Zukunftsforscher Prof. Mag. Peter Zellmann**, Institut für Freizeit- und Tourismusforschung, wird **Ideen und Trends** mit uns teilen, denn in einer modernen Dienstleistungsgesellschaft muss man über neue Arbeitszeitmodelle und kreative Produktentwicklungen nachdenken. Der Dialog mit der Politik ist ein wichtiger Anker für uns, deswegen freuen wir uns ganz besonders **MinR Dr. Elsa Brunner vom BMUKK** beim Welterbekongress Hallstatt 2012 zu begrüßen. Ihr Vortrag wird von neuen Wegen der Zusammenarbeit in Welterberegionen handeln.

dachstein  
**salzkammergut**  
www.dachstein-salzkammergut.at

# Tourismus

# Dischgu

Ab September wöchentliches Treffen zum „Tourismus-Dischgu“ in allen vier Orten der Ferienregion Dachstein Salzkammergut.

Unter dem Motto „Tourismus geht uns alle an....“



ab Donnerstag, 23.8.2012 alle 4 Wochen in Obertraun, Höllwirt 15.00-17.00 Uhr

ab Montag, 27.8.2012 alle 4 Wochen in Hallstatt, Heritage.Hotel 15.00-17.00 Uhr

ab Dienstag, 4.9.2012 alle 4 Wochen in Gosau, Brandwirt 14.30-16.30 Uhr

ab Mittwoch, 12.9.2012 alle 4 Wochen in Bad Golsern, Café Maislinger 15.30-17.30 Uhr



# WELTERBE- KONGRESS HALLSTATT 2012

## Unser Welterbe, vier Gemeinden, eine Region Vom 4. bis 6. Oktober 2012 ist Welterbekongress in Hallstatt

**Am Freitag, den 5. Oktober 2012 ist wieder Konferenztag im Kultur- und Kongresshaus Hallstatt. Regionalentwicklung und Arbeitsmarktpolitik für Land und Leute stehen im Fokus bei diesem 4. Welterbekongress. Alle Bewohnerinnen und Bewohner sind herzlich eingeladen teilzunehmen und mitzumachen!**

### LEBENS(T)RAUM WELTERBEREGION.

Jedes Jahr greift das „Modellprojekt Inneres Salzkammergut“ neue Facetten unserer Identität als Welterberregion auf. Heuer geht es beim Welterbekongress ganz besonders um Sie, liebe Gosauerinnen und Gosauer. Mit angemessener Raumplanung, einer gemeinsamen Strategie und selbstbewussten Ideen wollen wir unsere Heimat als chancenreichen Ort für Bildung, Arbeit und hohe Lebensqualität gestalten. Für unseren „Lebens(t)raum Welterberregion“ ist bereits viel Engagement im Hintergrund passiert:

- + Intensive Arbeit der Gemeinden mit Prof. Dr. Kurt Luger für die Leitbildentwicklung
- + Leitbild-Präsentation und Diskussion der Ergebnisse mit den BewohnerInnen der Region
- + Veranstaltung „Selbständig werden in der Region“ mit nützlichen Tipps für GründerInnen
- + Ausbildungsprogramme für unseren Tourismus

### DER WELTERBEKONGRESS 2012 IST DER NÄCHSTE MEILENSTEIN

Die Veranstaltung bringt das Gespräch konzentriert auf die Bühne, stärkt unser Netzwerk und zeigt, dass wir Interesse und Tatkraft haben. Generationenlang haben wir alle unser Welterbe erhalten, jetzt soll dieses Erbe auch den BewohnerInnen zu Gute kommen.

Zuhören, lernen und mitdiskutieren - das sind drei gute Gründe, zum Konferenztag zu kommen.

### LEITBILD - DAS SIND WIR ALLE

Wenn Gäste zu uns kommen, sind Sie, liebe Gosauerinnen und Gosauer, ein wichtiger Grund dafür. Genauso haben wir es selbst in der Hand, Arbeitsmodelle und Bildungsformen in unserer Region zu kreieren. Unsere Welterberregion ist zwar standortgebunden, nicht aber unser Wissen, unsere Ideen, unsere Produkte.

### TERMINE VORMERKEN:

**Donnerstag, 4. Oktober 2012 ab 16 Uhr**  
Eröffnungsfeierlichkeiten im Feriendorf Obertraun mit Speis, Trank und Musik

**Freitag, 5. Oktober 2012**  
Konferenztag 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
im Kultur- und Kongresshaus Hallstatt

**Samstag, 6. Oktober 2012**  
Besichtigung 9 Uhr bis ca. 16 Uhr  
Führung und Wanderung durch den Schleifsteinbruch und das Löckermoos, Gosau

### ZUHÖREN, LERNEN, MITREDEN!

**WIR WÜRDEN UNS FREUEN, SIE BEIM 4. WELTERBEKONGRESS IN HALLSTATT BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN.**

Infos & Anmeldung:

Mag. Cornelia Huis, Modellprojekt Inneres Salzkammergut, L&R Sozialforschung

Tourismusbüro Gosau, Nr. 547, 4824 Gosau, Österreich

Tel.: +43-6136-8295-33

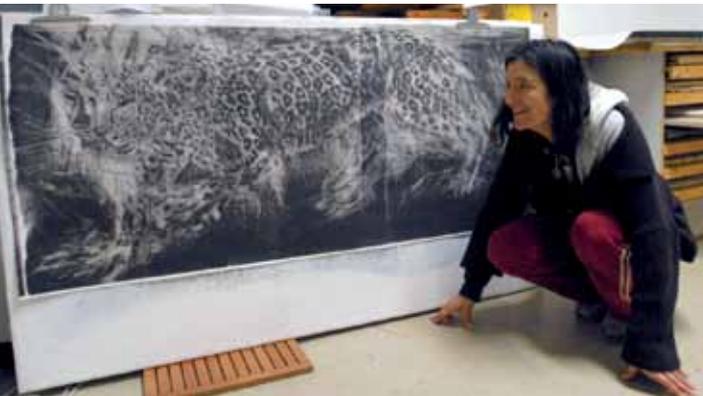
Fax: +43-6136-8295-34

huis@dachstein-salzkammergut.at

www.welterberregion.at



bewegt



## bewegt: Gosauer Künstlerin Therese Eisenmann legt neuen Katalog auf

Katalogbeschreibung:

Therese Eisenmann – bewegt

112 Seiten, aktuelle Arbeiten und Dokumentation der Ateliers und Arbeitsplätze im Hochgebirge

**Biografie:**

geboren 1953 in Gosau

Volksschule in Gosau

Hauptschule in Bad Goisern

Oberstufenrealgymnasium in Linz

Diplom der Hochschule für Gestaltung Linz

Landeskulturpreis 2009

Hat bis heute noch Heimweh!

### ZAHLEICHE AUSSTELLUNGEN IM IN- UND AUSLAND

und ein ausgesprochen vielfältiges Schaffen haben Therese Eisenmann zu einer der profiliertesten Künstlerin Österreichs werden lassen. Ihre nächste Ausstellung ist ganz in der Nähe, nämlich im Lebzelterhaus, Vöcklabruck  
Eröffnung: 15. Oktober 2012

**Der neue Katalog mit Beispielen ihres aktuellen Schaffens und einer Dokumentation ihrer Arbeitsplätze im Atelier und im Hochgebirge wird dort ebenfalls aufliegen: allerdings kann man ihn auch in Gosau erwerben: beim Postpartner auf dem Gemeindeamt Gosau zum Preis von € 35,-**

## AKTION TAGESMÜTTER Tageseltern - Ausbildung Neu

### Ausbildungskonzept:

„Kombinierter Ausbildungslehrgang Tagesmütter/-väter & Helfer/inn/en in öö. KBEinrichtungen“

### Ausbildungsausmaß:

172 UE (110 UE, EH-Kurs mit 16 UE, Kindernotfallkurs mit 6 UE und 40 UE Praktikum, Verfassen einer schriftlichen Arbeit)

### Zielgruppe:

Personen, welche eine Ausbildung zur Tagesmutter / zum Tagesvater und zur HelferIn / zum Helfer anstreben und zumindest über einen Pflichtschulabschluss verfügen.

### Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen:

Physische und psychische Eignung der Kandidat/inn/en muss ärztlich nachgewiesen werden.

Mindestalter 18 Jahre (bei Tagesmüttern/-vätern: Besuch des Lehrganges ab 18 Jahren möglich, Ausübung der Tätigkeit erst ab 21 Jahren)

**Spezielle Zulassungsvoraussetzungen für die spätere Ausübung der Tätigkeit als Tagesmutter/-vater:**

Persönliche und familiäre Eignung muss gegeben sein, räumliche Kriterien müssen erfüllt sein.

**Der Beruf „TAGESELTERN“ ist für all jene Frauen und Männer ideal, welche gerne bei ihren Kindern zu Hause bleiben und trotzdem zum Familieneinkommen dazu verdienen möchten.** Tageseltern werden bei uns sozialversichert und angestellt, sie beziehen Urlaubs- und Weihnachtsgeld, sie haben Ansprüche auf 5 Wochen bezahlten Urlaub im Arbeitsjahr.

**Wir suchen interessierte Frauen und Männer aus allen Gemeinden des inneren Salzkammergutes.**

Für Anfragen wenden Sie sich an die Außenstelle Salzkammergut, Bahnhofstr. 14 (Sozialzentrum): von Mo – Fr 08:00 – 12:00 und 14:00 – 16:00 und nach Vereinbarung.

Tel.Nr.: 06132/22330

E-Mail: [Vtm.badischl@foxmail.at](mailto:Vtm.badischl@foxmail.at)



## WASSERSPEICHER UND KRAFTWERK FÜR GOSAUER TRINKWASSERVERSORGUNG

**Um die Quantität und Qualität des Trinkwassers zu sichern, war es notwendig, einen neuen Hochbehälter mit UV-Entkeimungsanlage samt Trinkwasserkraftwerk zur Eigenversorgung mit Energie zu errichten.**

Dafür werden im „Schüttanger“ von der Wassergenossenschaft Hornquelle ein Trinkwasserkraftwerk und ein Wasserspeicher mit 200m<sup>3</sup> gebaut.

Die 185m Höhendifferenz der verschiedenen Quellen werden zur Energiegewinnung genutzt. Der daraus gewonnene Strom deckt den Strombedarf der Genossenschaft. Das innovative Projekt ist ein weiterer Meilenstein in der Trinkwasserversorgung von Gosau.

Die Bauarbeiten wurden im Mai 2012 begonnen. In den Nächten 27./28. und 28./29. August erfolgte der Sondertransport der zwei Behälter ( 7,8m hoch und 4,3m Durchmesser ) von Tannheim/Deutschland nach Gosau.

Der Transport nahm zwei Nächte in Anspruch, da er wegen Baustellen in der BRD über Feuchtwangen, Nürnberg und Regensburg umgeleitet werden musste. Am Mittwochvormittag wurde die letzte Wegstrecke vom ehemaligen Postamt Gosau zur Baustelle „Schüttanger“ zurückgelegt. Eine besondere Aufgabe waren hier die engen Kurven und die Steigung der neu angelegten Baustellenzufahrt. Planmäßig konnte mit dem Versetzen des 1. Behälters begonnen werden. Mit Präzision wurden die zwei Behälter in die vorbereitete Betonwanne gehoben. Die Schwierigkeit

war hier nicht das Gewicht der Behälter ( ca. 6 t ) sondern die Stabilität des 3 mm starken Edelmantels. Unter den Augen dutzender Schaulustiger konnten die Professionisten der ausführenden Firmen ihre Kompetenz unter Beweis stellen.

Die Betonwanne mit den Behältern wird nun überdacht und es erfolgt die Installation der Behälter samt UV-Entkeimungsanlage und Trinkwasserkraftwerk zur Eigenversorgung mit Energie. Das Projekt ist eine besondere Herausforderung für die WG Hornquelle, besonders für Obmann Schweighofer mit seinem Team. Im November 2012 sollten die gesamten Arbeiten abgeschlossen sein. Diese Investition von ca. EUR 590.000,- ist ein wichtiger Schritt für die zukünftige Trinkwasserversorgung von Gosau.

(Quellen Josef Grüber und [www.gosaunet.at](http://www.gosaunet.at))



## ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK



Unter dem Motto **"Österreich liest - Treffpunkt Bibliothek"** finden heuer bereits zum siebten Mal **vom 15. bis 21. Oktober** verschiedene Veranstaltungen in den österreichischen Bibliotheken statt.

**In der öffentlichen Bibliothek in Gosau findet am Freitag, den 19. Okt. 2012 von 15.00 bis 20.00 Uhr ein Bücherflohmarkt statt.**

Vorbeikommen, schmökern, gustieren, plaudern und das eine oder andere Buch mit nach Hause nehmen!

Weiters möchte ich daran erinnern, dass die Bibliothek **jeden 1. und 3. Montag im Monat von 17.30 bis 19.00 Uhr** geöffnet hat.

Hier findet man Bücher für jedes Alter und jeden Lesegeschmack, also gleich im Kalender vormerken.

**Nächste Bibliothekstunde: Montag, 17. Sept.**  
Schaut vorbei, ich freue mich!

*Foto: Andreas Renner, Text: Paula Renner*

## VERANSTALTUNGEN:

**28.9. bis 7.10.2012**

Wildwoche im Gasthaus Echo

**6.10.2012**

Weiterbe-Kongress-Wanderung im Schleifsteinbruch; 10:00 Uhr Auffahrt mit Bussen  
Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Heimathaus und im GEO-Museum statt.

**4.11. bis 13.11.2012**

Martinigansl- und Wildwoche im Kirchenwirt

**1.12. 2012, 13:00 Uhr und 2.12.2012, 11:00 Uhr**

**8.12.2012, 13:00 Uhr und 9.12.2012, 11:00 Uhr**

Gosauer Bergweihnacht im Heimatmuseum

## GOTTESDIENSTE

Jeden Sonn- und Feiertag: 9:00 - 10:00 Uhr

**30.9.2012 9:00 Uhr**

Festgottesdienste der Jahrgangsfeier

**7.10.2012 9:00 Uhr**

Erntedank-Gottesdienst in der Evang. Kirche

**31.10.2012 9:00 Uhr**

Reformationsgottesdienst in der Evang. Kirche

**1.11.2012 14:00 Uhr**

Totengedenken auf den Friedhöfen

**20.11.2012 9:00 Uhr**

Ewigkeitssonntag-Gottesdienst in der Evang. Kirche

## DIE ENTWICKLUNG DER WG HORNQUELLE GOSAU

**Ein Meilenstein in der Geschichte der Wassergenossenschaft Hornquelle wurde Ende August mit der Errichtung eines neuen Hochbehälters im Schüttanger gesetzt. Eine besondere logistische Herausforderung dabei war das Einsetzen von zwei 100.000 lt. Tanks in den Hochbehälter.**

Als im Jahre 1947 der erste Genehmigungsbescheid von der BH Gmunden für die Wasserversorgungsanlage Hornquellen erteilt wurde, hat wohl noch niemand so richtig daran geglaubt, dass unsere WG Hornquelle einmal das gesamte Gemeindegebiet von Gosau zu versorgen hat. Der ehemalige Bürgermeister Karl Spielbühler war der Hauptmotor zur Gründung der WG. Damals wurde die Anlage in Handarbeit mit Robotschichten der Bevölkerung errichtet. Die Geldmittel wurden hauptsächlich von den Interessenten selbst aufgebracht, von Bund und Land Oö. gab es Zuwendungen. Das Versorgungsgebiet der WG war nur auf ein Teilgebiet der Gemeinde beschränkt.

Im Jahre 1976 wurden schließlich auch entsprechende Statuten beschlossen und vom Land Oberösterreich genehmigt. Satzungsgemäßer Zweck der Wassergenossenschaft Hornquellen ist *„die Versorgung des Gebietes der Katastralgemeinde Gosau, die ident ist mit der Ortsgemeinde Gosau, mit Trink-, Nutz- und Löschwasser einschließlich der notwendigen Speicherungs-, Anreicherungs- und Schutzmaßnahmen, sowie Erhaltung und Betrieb der dazu dienlichen Anlagen“*.

Im Jahre 1996, also erst vor 16 Jahren, hat die Gemeinde Gosau mit der Wassergenossenschaft Hornquelle ein Übereinkommen geschlossen, in welchem die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien taxativ aufgezählt sind. Damit wurden die Rechtsbeziehungen zwischen diesen beiden Körperschaften durch ein klares Übereinkommen neu festgelegt.

Die Gemeinde ist als wasserberechtigte Gebietskörperschaft im Wasserbuch des Verwaltungsbezirkes Gmunden eingetragen. Die Wassergenossenschaft Hornquelle hingegen ist Eigentümer der gesamten Wasserversorgungsanlagen.

Die entsprechenden Beschlüsse über dieses Übereinkommen wurden sowohl vom Gemeinderat der Gemeinde Gosau, als auch von der Jahreshauptversammlung der Genossenschaft im Herbst 1996 gefasst.

Die Errichtung des Brunnens Ressenbach mit dem Hochzonenpumpwerk auf dem Grundstück der Gemeinde neben der Schule im Jahre 2002 war ein weiterer Meilenstein zur Sicherung der Trinkwasserversorgung unserer Gemeinde.

Wie wichtig eine qualitativ und quantitativ einwandfreie Wasserversorgung für uns ist, hat sich am 12.9.2003 gezeigt, als die Anlagen wegen einer Verunreinigung im Quellgebiet gesperrt werden mussten. Umso wichtiger ist es, dass sich die WG Gosau ständig weiter entwickelt und in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde die Anlagen kontinuierlich erneuert und ausbaut.

Den Vorstandsmitgliedern der Wassergenossenschaft Hornquelle sei für ihren uneigennütigen Einsatz gedankt.

*AL Johann Egger*

## FERIENPASS MIT DEN KINDERFREUNDEN IM SOMMER 2012

Zum Auftakt des Ferienprogramms fand wieder das sehr beliebte Kinderfreunde - Fest statt.



Foto: Kinderfreunde

Das Heubasteln, Stelzengehen, Rießen-4-Gewinnt, Kinderschminken, Haarsträhnen usw. und natürlich die große Hüpfburg ließ die Kinderherzen höher schlagen.

Eingeladen waren alle Kinder aus Nah und Fern zum gemeinsamen Spiel und Spaß.

Bei sonnigem Wetter war es wieder eine sehr gelungene Veranstaltung für unsere Kleinen und natürlich auch für die Eltern, die ihre Kinder begleiteten.

In weiterer Folge wurden wieder 25 interessante Programmpunkte für die Gosauer Kinder angeboten.



Foto: Kinderfreunde

*Besuch beim Imker...*

Das Ferienprogramm wurde auch heuer wieder von den Kinderfreunden Gosau koordiniert.

Gemeinsam mit Gosauer Vereinen wurde ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Herzlichen Dank für die liebevolle Betreuung unserer Kinder seitens der Kinderfreunde Gosau an alle Vereine und Institutionen für die großartige Unterstützung.



Foto: Kinderfreunde

*Eine Bummelzugfahrt...*

Das Repertoire reichte von Wanderungen bis zum Besuch beim Imker, Klettern, Tanzen, Schießbewerbe, Herstellen eines Jausenbrett's beim Tischler, Judo, Reiten, Nachmittag mit der FF-Gosau, Besuch der Kraftwerksanlagen, Mountainbiken und Fußballspielen etc. etc. etc.....



Foto: Kinderfreunde

*Judo mit Undine...*

Weiteren Dank möchten die Kinderfreunde hiermit auch allen Personen aussprechen, die uns über das ganze Jahr hinweg so tatkräftig unterstützen.



Foto: Kinderfreunde

*Bei der Feuerwehr...*

# WIE ERRICHTE ICH MEIN TESTAMENT RICHTIG?

von Mag. Harald Kainz, öffentlicher Notar in Bad Ischl



Man kann einen Menschen, der ein Testament errichtet hat, zu dem Zeitpunkt, in dem es wirksam wird (das ist der Zeitpunkt seines Todes), nicht mehr fragen, ob er das Testament wirklich selbst errichtet hat und wie er das meinte, was er darin anordnete: daher hat der Gesetzgeber gewisse Sicherheitsmaßnahmen vorgeschrieben, die eingehalten werden müssen, damit ein Testament (allgemeiner: eine letztwillige Anordnung) gültig ist.

Aus diesem Grund müssen unbedingt die vorgegebenen Testamentsformen eingehalten werden, damit ein Testament zur Wirkung gelangt; es gibt vor allem folgende Möglichkeiten, ein Testament zu errichten:

**1.** Jeder kann sein Testament eigenhändig errichten, das bedeutet, dass man sowohl den ganzen Text und die Unterschrift selbst handschriftlich verfassen muss, damit das Testament gültig ist. Ein selbst etwa mit dem Computer verfasster, ausgedruckter und unterschriebener Text oder ein von einer anderen Person handschriftlich verfasster Text erfüllt diese Form daher nicht!

**2.** Man kann den Text auch „fremdhändig“, z.B. mit dem Computer schreiben oder jemand anderen schreiben lassen: diesfalls ist die eigenhändige Unterschrift des Testators (das ist derjenige, der das Testament errichtet) sowie weiters die Unterschrift von drei fähigen Zeugen samt Zeugenzusatz auf dem Testament erforderlich. Damit die Zeugen fähig sind, müssen diese älter als 18 Jahre sein und dürfen insbesondere nicht mit dem Testator oder dem Erben (näher) verwandt sein; Unterschrift samt Zeugenzusatz bedeutet, dass die Unterschrift der Zeugen auf dem Testament allein zu wenig ist, die Zeugen müssen ihrer Unterschrift den Zusatz „als Zeuge“ beifügen: diese Bestimmungen erweisen sich in der Praxis als heikel, es sind auch noch weitere Gründe, warum jemand nicht als Zeuge für ein Testament in Betracht kommt, zu berücksichtigen; eine vollständige Erörterung der Sache ist jedoch im Rahmen dieses Artikels nicht möglich.

**3.** Eheleute können auch einen Erbvertrag vor einem Notar errichten; der Unterschied zu einem Testament liegt vor allem in der Bindungswirkung: während ein Testament jederzeit widerrufen werden kann, ist ein einseitiger Widerruf eines Erbvertrages grundsätzlich nicht möglich (es handelt sich um einen für beide Ehepartner verbindlichen Vertrag).

**4.** Es ist auch möglich, sein Testament vor Gericht oder Notar zu Protokoll zu geben, dies ist unter bestimmten Voraussetzungen die einzig mögliche

Form, sein Testament zu errichten (etwa bei bestimmten minderjährigen oder besachwalteten Personen); manchmal ist auch die Notariatsaktform vorgeschrieben (etwa für blinde Personen).

**5.** Die Möglichkeit ein Testament mündlich zu errichten, besteht seit einigen Jahren nicht mehr (ausgenommen in Notsituationen).

Da ein Testament sich erst nach dem Tod eines Menschen bezüglich seiner Form und seines Inhalts bewähren muss, somit zu einem Zeitpunkt, in dem Korrekturen nicht mehr möglich sind, rate ich zur Vermeidung von Nachteilen an, zur Errichtung eines Testamentes einen Notar beizuziehen: der Notar sorgt dafür, dass Ihr letzter Wille in der richtigen Form errichtet wird, unterstützt Sie bei Ihren Formulierungen, damit später Zweifel über den Inhalt vermieden werden können, nimmt Ihr Testament in Verwahrung (insbesondere zum Schutz vor Missbrauch) und registriert die Errichtung des Testamentes im Österreichischen Zentralen Testamentsregister, damit das Vorhandensein des Testamentes im Ablebensfall nicht übersehen wird.

*Mag. Harald Kainz ist seit April 2012 öffentlicher Notar in Bad Ischl.*

## SPENDEN SIE BLUT UND RETTEN SIE LEBEN!

Die nächste Möglichkeit haben Sie am

**Donnerstag, 11. Oktober 2012  
von 15:30 bis 20:30 Uhr im Kulturzentrum**

Blut spenden können alle Personen ab 18 Jahren, die sich allgemein gesund fühlen. Ein paar Stunden vor der Blutspende sollte eine kleine Mahlzeit eingenommen und ausreichend getrunken werden. Bitte bringen Sie auch Ihren Blutspenderausweis oder einen amtlichen Lichtbildausweis mit.

Sollten Sie sich in den vergangenen Tagen und Wochen krank gefühlt oder sich im Ausland aufgehalten haben, so informieren Sie sich bitte über Ihre Blutspendertauglichkeit unter [www.rotekreuz.at/ooe](http://www.rotekreuz.at/ooe). Weiters finden Sie Informationen zur Medikamenteneinnahme oder Impfungen sowie medizinische Eingriffe wie zahnärztliche Behandlungen oder Piercings bzw. Tätowierungen. Nach der Blutspende sollten Sie unbedingt körperliche Anstrengungen vermeiden.

Für weitere Fragen und Informationen stehen wir gerne unter der Tel. Nr.: 0732/777000 bzw. [blutzentrale@o.rotekreuz.at](mailto:blutzentrale@o.rotekreuz.at) zur Verfügung.

Österreichisches Rotes Kreuz

## GOSAUER TENNISVEREINS- MEISTERSCHAFT 2012



Foto u. Text: Hubert Spielbüchler

Vereinsmeisterin: *Waltraud Posch*  
Vereinsmeister: *Patrick Zeilner*

Damen: 2. Maria Steiner  
3. Astrid Reischl

Herren: 2. Hubert Spielbüchler  
3. Klaus Reischl

## SALZKAMMERGUT-TROPHY 2012

**Der Tscheche Ondre Fojtik gewann die Monsterdistanz von 211 Kilometer und 7.000 Höhenmeter bei der 15. Auflage der Salzkammergut-MTB-Trophy 2012!**

Zu Beginn des Rennens sah es aus, als könnte der Liezener Wolfgang Krenn seinen Vorjahressieg wiederholen. Nach 80 Kilometern war allerdings für ihn Schluss. Ein beginnender grippaler Infekt zwang ihn schlussendlich zum Aufgeben.

### **GOLDI NACH 135 KM OUT!**

Andreas Goldberger startete ebenfalls auf der Extremdistanz, brach das Rennen aber nach 135 Kilometer ab. Goldi: „Bis dahin war alles in Ordnung. Ich wollte aber bei dem zu diesem Zeitpunkt extremen Regen kein Risiko eingehen!“ Für nächstes Jahr hat er bereits seine Teilnahme wieder fix angekündigt! „Dann fahre ich den 211er bei diesem einzigartigen Bikeevent fertig!“.....grinste und verschwand vom Regen ins Trockene des Festzeltes!

Insgesamt gingen beim Marathonbewerb zur „**Jubiläumstrophy**“ **3.824 wetterfeste Biker** an den Start. Das gesamte Ergebnis aller 6 verschiedenen Marathon-Bewerbe findet man im Internet unter [www.trophy.at](http://www.trophy.at)



Foto: Rudi Knoll

*Am Siegerpodest, 1. Platz über die 73,6 km Distanz: Lukas Islitzer aus Gosau*

### **GOSAUER IN DER REGIONALWERTUNG:**

#### **Track A – 211,3 km:**

3. Unterberger Volker, 7. Nutz Peter

#### **Track B – 119,5 km:**

17. Bruckner Markus, 28. Wallner Michael, 29. Thaler Thommy, i.d. Wertung: Schmaranzer Markus

#### **Track C 73,6 km:**

1. Islitzer Lukas, 6. Rohringer Daniel, 11. Rohringer Thomas, 15. Egger Dominik, 17. Egger Benjamin, 31. Fasl Hubert, 33. Wallner Manuel, 34. Pomberger Josef, 36. Pachler Manuel, 42. Linhard Andreas, 45. Pachler Sven, 49. Posch Gerold, 51. Gamsjäger Klaus

#### **Track D – 53,5 km:**

17. Wallner Carina, 77. Laserer Walter, 82. Schmaranzer Mario

#### **Gosauer in der Allgem. Wertung:**

**Track F 22,1 km:** Gamsjäger Josef

#### **Gosauer Kinder in der Junior Trophy-Wertung:**

Gamsjäger Julius, Putz Michael, Putz Stefan, Sommerer Janik, Klemisch Eva und Lina

## INFOS ZUM FÜHRERSCHEIN

**Folgende Führerscheine bleiben bis 18. Jänner 2033, d.h. noch ungefähr 20 Jahre, gültig:**

- Papier- und Scheckkartenführerscheine für die Klassen A und B, die bisher ausgestellt wurden
- Papier- und Scheckkartenführerscheine für A und B, die bis 18. Jänner 2013 ausgestellt werden

**Voraussetzung für die Beibehaltung der Gültigkeit bis zum Jahr 2033 ist, dass Namen und Daten im Führerschein noch lesbar sind und die Betreffende/der Betreffende auf dem Foto eindeutig erkennbar ist.**

**SCHECKKARTENFÜHRERSCHEINE**, die ab 19. Jänner 2013 ausgestellt werden, sind, vergleichbar den Reisepässen, für die Dauer von 15 Jahren befristet. Die Befristung trägt dazu bei, dass das Foto im Führerschein dem gegenwärtigen Aussehen der/des Betreffenden entspricht und ihn eindeutig erkennen lässt. **Anlässlich der Fristverlängerung finden keine ärztlichen Untersuchungen oder Fahrprüfungen statt.**

# 4825

2012

## NACHRICHTEN AUS DEM GOSAUTAL

### GEMEINDE-SERVICE

#### PARTEIENVERKEHR:

Montag – Freitag 8:00 – 12:00 Uhr

#### Amtsstunden:

Montag – Freitag 8:00 – 12:00 Uhr und  
13:00 – 16:00 Uhr

Mittwoch Nachmittag: Journaldienst

#### Sprechstunden Bürgermeister und Vizebürgermeister nach telefonischer Vereinbarung

**Bürgermeister:** **Gerhard Gamsjäger**  
Tel. Nr.: 0664/531 82 76  
bgm@gosau.ooe.gv.at

**Vizebürgermeister:** **Mag. Rainer Posch**  
Tel. Nr.: 0664/340 24 99  
r.posch@eduhi.at

#### POSTANSCHRIFT:

Gemeindeamt Gosau, 4824 Gosau Nr. 444  
Tel.Nr.: 06136/8821, Fax: 06136/8821-24  
e-mail: [gemeinde@gosau.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@gosau.ooe.gv.at)  
Internet: [www.gosau.ooe.gv.at](http://www.gosau.ooe.gv.at)

#### VERWALTUNG:

**Amtsleiter:** **Johann Egger** Tel.DW.: -11,  
[egger.johann@gosau.ooe.gv.at](mailto:egger.johann@gosau.ooe.gv.at)  
**Bauamt:** **Thomas Hubner** Tel.DW.: -12  
[hubner.thomas@gosau.ooe.gv.at](mailto:hubner.thomas@gosau.ooe.gv.at)  
**Kassa:** **Josef Gamsjäger** Tel.DW.: -13  
[gamsjaeger.josef@gosau.ooe.gv.at](mailto:gamsjaeger.josef@gosau.ooe.gv.at)  
**Buchhaltung:** **Johann Novak** Tel.DW.: -15  
[novak.johann@gosau.ooe.gv.at](mailto:novak.johann@gosau.ooe.gv.at)  
**Natalie Fasl** Tel.DW.: -26  
[fasl.natalie@gosau.ooe.gv.at](mailto:fasl.natalie@gosau.ooe.gv.at)  
**Standesamt:** **Johann Novak** Tel.DW.: -15  
**Natalie Fasl** Tel.DW.: -26  
**Thomas Hubner** Tel.DW.: -12  
**Meldeamt:** **Elisabeth Posch** Tel.DW.: -14  
[posch.elisabeth@gosau.ooe.gv.at](mailto:posch.elisabeth@gosau.ooe.gv.at)  
**Bauhof:** Tel.DW.: -22

**Postpartner:** Mo. - Fr. 8:00 - 12:00 Uhr  
Tel.: 05776774824

#### ALTSTOFFSAMMELZENTRUM-ÖFFNUNGSZEITEN:

Freitag: 14:00 - 18:00 Uhr,  
Dienstag: 17:00 - 19:00 Uhr (bis Ende Oktober)  
Tel.Nr.: 06136/20087

#### SCHULEN:

Volksschule: Dir. Ursula Stibl, Tel.Nr.: 8821-21  
Hauptschule: Dir. Josef Daxinger, Tel.Nr.: 8821-17

### SPRECHTAGE IM GEMEINDEAMT

**Rechtsanwalt: Dr. Fritz Vierthaler**  
Jeden ersten Freitag im Monat, 14:00 – 16:00 Uhr

**Steuerberater: Mag. Gerhard Pilz**  
Jeden letzten Freitag im Monat, 14:00 – 16:00 Uhr

**Notarin: Dr. Gabriele Goja**  
Pfarrgasse 5  
4820 Bad Ischl, Tel. Nr.: 06132/23487  
Termine: 4.10., 8.11., 6.12.2012  
14:00 - 16:00 Uhr

**Notar: Mag. Harald Kainz**  
Kaiser-Franz-Josef-Straße 14  
4820 Bad Ischl, Tel.Nr.: 06132/28255-0  
Termine: 20.9., 18.10., 22.11., 20.12.2012  
15:00 - 17:00 Uhr

**Gebietskrankenkasse Bad Ischl:**  
Jeden Dienstag, 7:30 – 9:30 Uhr

#### GERICHTSTAGE:

Angelegenheiten in Arbeits- und Sozialrechtssachen  
im Amtsgebäude des Bezirksgerichtes, 4820 Bad  
Ischl, Wirerstraße 12, Tel.Nr.: 057 60121\*0  
Jeden ersten und dritten Dienstag p r o Monat in  
der Zeit von 8:00-15:30 Uhr  
Terminvereinbarung empfohlen!

#### BERATUNG

**SOZIALVERSICHERUNG DER BAUERN:**  
Gasthof „Stadt Salzburg“, 4820 Bad Ischl,  
Salzburger Straße 25  
Dienstag, 9:00 – 12:00 Uhr  
Termine: 9.10., 13.11., 11.12.2012

#### BERATUNG PENSIONSVERSICHERUNG:

Gebietskrankenkasse, Bad Ischl  
Uhrzeit: 8:00 – 14:00 Uhr  
Termine: 18.9., 2.10., 16.10., 6.11., 20.11., 4.12.,  
18.12.2012